UK-UN-01-138-2

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Steffi Lemke (Dessau-Rosslau KV)

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 137 bis 138 einfügen:
und Pestiziden. Wir werden deshalb Sofortmaßnahmen ergreifen, um ihn möglichst schnell einzudämmen, auf eine Reform der EU-Agrarpolitik im Einklang mit der Natur zu drängen und einen eigenen Naturschutzfond fordern.

Begründung

In den letzten Jahrzehnten ist die Landwirtschaft vom Träger der Biodiversität zu einer ihrer größten Bedrohungen geworden. Die zunehmende Intensivierung und Industrialisierung der agrarischen Landnutzung ist dafür hauptverantwortlich. Um den Naturschutz in Deuschland und Europa voranzubringen, braucht es eine bessere finanzielle Ausstattung. In der nächsten Förderperiode der GAP ab 2020 soll es nur noch öffentliches Geld für öffentliche Leistungen geben. Um den Naturschutz zu stärken, ist dann auch ein eigener Fond für Naturschutz notwendig.

Unterstützer*innen

Sascha Maier (Uckermark KV); Jens Bitzka (Bautzen KV); Bärbel Treutler (Prignitz KV); Ralf Gros (Lüneburg KV); Jens Kiebjieß (Harz KV); Andreas Müller (Essen KV); Johannes Kalbe (Rostock KV); Wera Eiselt (Frankfurt KV); Hans-Jürgen Bethe (Pinneberg KV); Clemens Rostock (Oberhavel KV); Sibylle C. Centgraf (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Katrin Reuter (Berlin-Friedrichshain/ Kreuzberg KV); Nicolá Lutzmann (Heidelberg KV); Dietlinde Bader-Glöckner (Karlsruhe-Land KV); Markus Rösler (Ludwigsburg KV); Katrin Gielow (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Krister-Benjamin Schramm (Oldenburg-Stadt KV); Cornelia Lüddemann (Dessau-Rosslau KV)